

e) Personale der Schauspieler.

- Herr Direktor Schröder. Vide Adress.
 — Beschort, auf dem Kamp im Hotel de Saxe.
 — Eule, auf dem Gänsemarkt im Burgesen Hofe.
 — Engelhard, in der Ulrikusstraße.
 — Werdy, in der U. B. E. Straße.
 — Zuccarini, im Opernhofe.
 — Reinecke, im Opernhofe.
 — Löhrs, auf dem Gänsemarkt im Neumannshofe.
 — Langerhans, in der Königstraße.
 — Schwarz, auf dem Gänsemarkt im Neumannshofe.
 — Michaud, auf dem Kamp in Langermannshofe.
 — Schmidt, auf der großen Dreßbahn.
 — Petersen, auf der Kassamacher Reihe.
 Madame Stark, im Opernhofe.
 Mademoiselle Zuccarini, im Opernhofe.
 — — Boudet, im Opernhofe.
 Herr Rau, im Opernhofe.
 Mademoiselle Iaime, im Opernhofe.
 Herr Nafsch, auf dem Gänsemarkt im Burgesen Hofe.
 — Pleifzner, auf dem Kamp, im Hotel de Saxe.
 — Borchers, in der Ulrikusstraße.
 — Iaime, im Opernhofe.
 Musikdirektor Honike, im Opernhofe.
 Compositeur Lieder, im Opernhofe.
 Kassirer I. N. Bartels, im Opernhofe. N. 95. P. 10.
 Theatermeister Achterkirchen, im Opernhofe.

f) Ham.

Hamburgische Merkwürdigkeiten.

Accademie. (Handlungs) besteht seit 23 Jahren unter der Aufsicht des Hrn Prof. Büsch und Ebeling. — Junge Leute werden in dieser Anstalt zu künftigen Kaufleuten vorbereitet und in denen ihnen nöthigen Wissenschaften unterrichtet. — Eine nähere Nachricht von der innern Einrichtung derselben, erteilt Herr Prof. Büsch, in der Neuhälder Fuhlenwiete.

(Armenanstalt) ist die wohlthätige Einrichtung, wo der wirklich Arme, Kranke und Arbeitslose, unterstützt, geheilt und mit Arbeit versehen wird. Vom Ausgang Juny bis den 19. May 1791 sind darin 3390 Familien gegen Hunger und Geschätzlosigkeit geschützt und von 4729 Kranke 3978 dem Staate erhalten worden. Die gedruckte Einrichtung und revidirte Armenordnung dieser 2 sterbhaften Anstalt, erhält man sehr leicht.

Ehrentwürdig ist das Arbeits und Erziehungs Haus der Armen und ihrer Kinder, wozu das alte, bei den Cajen deseyene Häfenhaus, eingerichtet, auch überdis noch dem Blockhause eine Bindfabrik Fabelque angelegt ist.

- (Bibliothek) 1) öffentliche
 a) die Bibliothek des Gymnasii
 b) die Commercien Bibliothek

- c) die St. Jacobikirche Bibliothek
d) die St. Catharinenkirche Bibliothek

2) private

besitzen außer den Hrn. Dr. und Phil. Boßen, Herr Dr. & Canon, Stampel, Herr Wast. Krohn, Herr Phil. Cropp, verschiedene andere Particuliers schätzbare Bücheransammlungen.

Coffeehäuser sind folgende

1. Boßen Coffeehaus — Brodtstrancken
2. Dreyers Coffeehaus — Neß
3. Eckmeiers Coffeehaus — Zollbrücke
4. Martens Coffeehaus — großen Beckerstraße
5. Rohls Coffeehaus — Rathskeller
6. Stuarts Coffeehaus — Jungfernstieg
7. Tornquist Coffeehaus — Börse
8. Trüdemanns Coffeehaus — Neß

Concerte. Außer vielen Privat-Concerten und denen teils in Comedien-Häuser und in Auberger angelegten Concerten, giebt der Musicalien-Händler Herr Westphalen alle 14 Tage im Winter im Concert-Sahl auf dem Kamp Sonntags von 6 bis 9 Uhr groß Concert, Entree ist 2 Mark, wer abonniert, zahlt weniger.

Credit-Casse, für die Erben und Grundstücke ist diejenige Anstalt, wo dem Eigner eines Erbes oder Grundstücks, das ihm darin ausgekündigte Capital, gegen gewisse Bedingungen, vorgeschossen wird. — Der Fond dieser seit 8 Jahren subsistirenden unter 7 abwechselnden directoren stehenden Anstalt, beträgt gegenwärtig Mark Banco 626, 857. 7½ fl

Die Verfassungs-Artikel sind gedruckt und leicht zu haben.

Fabriken deren giebt in und um Hamburg von aller möglichen Gattung, sie alle zu benennen, würde zu weitläufig werden. Einem Fremden würde ein Leichtes seyn, vom ersten besten Lohnbedienten, die befriedigende Auskunft zu erhalten.

Feueranstalt, ist in Hamburg auf einen hohen Stiepel der Vollkommenheit, und es ist sehr selten, daß ein Haus ganz, geschweige denn mehrere abbrennen. Es giebt in Hamburg 26 Land und 7 Wasser-Sprünge welche durch die ganze Stadt verteilt sind und beim ersten Alarm alle in Bewegung gesetzt werden.

(Das Personale bei der Feueranstalt (siehe im Staatscalender.)

Gebäude (öffentliche) deren giebt in Hamburg folgende:

Archiv, liegt in der großen Beckerstraße, ist ein steinernes Gebäude in welchem alle der Stadt wichtige Documente aufbewahrt werden. Es steht unter Aufsicht eines Archivars und Registrators und wird niemanden gezeigt.

Baumhaus. (das) Ein schönes Gebäude, wo man die vortrefliche Aussicht des Havens genießt. Es werden hier alle Biere und Weine gehalten. Es ist mit einem Billard und Sahl versehen auf welchen legteren bei 200 Personen speisen können. Der gegenwärtige Pachtwirth heißt Wiedemann; Logirt auch Fremde

Bauhof, (der) liegt an Neßberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen, zugerichtet, und wöchentlich etwa 100 Personen abgeholt.

Börse (die) ist ein halb bedeckter halb freier, jedoch ein gehogter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort handlender und dabei concurrirenden

Personen. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz. Von 1 bis 2 Uhr ist hier gedrängt voll und der Menschen ab und Zufuß für den, der so etwas nie sah, sehenswerth.

Börse, deren giebt's zwei, und sind über den einen Teil der bedeckten Börse aufgeführt. In beiden werden täglich Auktionen von allen möglichen Waaren, Gemälden, Mobilien Kunstfachen etc. gehalten. Der eine dieser Sähle, dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Commerciensahl (der) befindet sich nahe bei der Börse und macht den Obertheil der Rathswage aus. (Siehe Rathswage.) Hier befindet sich die vortrefliche Commerciens-Bibliothek, der Protocoll ist beim Commercio, hat hier gleichfalls sein Comtoir, im welchen alle zum Commerzdepartement gehörige Sachen unter Assisence zweier Schreiber spedirt werden.

Dragonerstall (der) liegt zwischen den Millern und Lamthor. Es befinden sich darinn 72 Dragoner-Pferde und steht unter Aufsicht eines Stallmeisters.

Drillhaus (das) liegt an der Alster, und nahe am Wall, ist ein großes mit Armatur versehenes Gebäude, wo jeder, der Bürger werden will, sich zuvor in den Waffen üben und eine stipulirte Gebühr bezahlen muß, der gegenwärtige Drillmeister heißt Stauber.

Eimbeck'sche Haus (das) liegt zum Teil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerlei Bestimmungen; denn es werden

a)

a) darin alle, zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr, öffentlich versteigert

b) in einem andern Zimmer Auktionen von Büchern, Manuskripten, Kunst und andern Sachen gehalten

c) hat darin die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Wissenschaften ihren Versammlungssaal, auch verschiedene Kunstfachen nebst Bibliothek aufbewahrt

d) befindet sich darin ein großer Saal, theils der Ausstellung der Gemälde, Risse, Zeichnungen, Kunst und andern Sachen, theils verschiedenen Feierlichkeiten gewidmet

e) Ist hier das schöne anatomische Theater, in welchen gegenwärtig der Herr Prof. Giese, des Montags, Mittwochs und Donnerstags Nachmittags, von 5 bis 6 Uhr, anatomische Vorlesungen hält

f) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getödteter, oder todt gefundener Leichname.

g) Eine Gaststube, wo man alle Bier- und sonstige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Die Pächterin dieses noch über dies eine Menge andre Zimmer habenden Gebäudes, heißt Wittwe Garzen. Sie logirt auch Fremde.

Fortifications-Haus (das) Ein im Terrain des Unterwalls angelegtes Gebäude nebst Spaziergänge. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs ersten Einwohnern oft besucht. Piquequets und andre Gesellschaften wechseln hier in Früh-Sommer und Herbst Jahrs Tagen täglich mit einander ab. Der Fortification zahlt, die jedesmalige Gesellschaft 1. Ducat recognitions Gebühr. Musik und lauter Gesang sind untersagt. Essen und Getränke, muß von Wirthshäusern herbeigekauft werden.

Froh-

Frohnerey (die) liegt am Berge, ist die Wohnung des Frohns und der Gefangenort aller in Inquisition gerathener Verbrecher. Unter dem Gebäude wird die Tortur bei vorfallenden Gelegenheiten applicirt.

Castenkehrer Stahl deren giebt's zwei, der eine bei der Eisgrube wo sich 16 Wagen nebst 48 Pferde unter der Nachtung von Wegwerk der andere beim Drillhause wo sich 15 Wagen und 45 Pferde, unter der Nachtung von Schaar befinden, und zur täglichen Reinigung der Waffen und Aufnahme des häuslichen Unraths, bestimmt sind.

Gasthaus, (das) liegt beim Graskeller. Es werden hier 150 alte Manns und Frauenspersonen erhalten. Sie haben einen Cantor und Deconomum.

Gymnasium, (das) liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, davon einer alle Jahre Rector ist, (S. Staatskalender) das Gebäude besteht aus einem großen Hörsaal, der Bibliothek, welche in den Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr jedermann offensteht, und eines Naturalien Cabinets.

Hospitäl. (St. das) liegt in der Spitalerstraße. Es befinden sich darinnen 54 Probener und 38 Woten Leute. Sie haben einem Deconomum und eine kleine Kirche.

Herrenmühle, (die) liegt am Marien Magdalenen Kirchhof, ein massives Gebäude, in welchem Getraide vermahlen und unter die Garnison verteilt; Armen und andern bedürftigen Personen aber, zu einem sehr billigen Preise verkauft wird.

Johan-

Johannis-Kloster, darin befinden sich 26 Kloster-Jungfern die unter einer Domina siehn.

Johannis-Schule, liegt am Plan, besteht aus 3 Classen die mit einem Rector, Con- und Subconrector und andern Lehren besetzt sind. (S. Staatskalender.)

Kirchen

A.) Lutherische

1) Hauptkirchen

- a) Der Dahn, oder die Cathedral-Kirche Speersorth
- b) Petri-Kirche mit einem Glockenspiel versehen. Ehendaf.
- c) Nicolai-Kirche, mit einem Glockensp. versehen Hopfenmarkt
- d) Catharinen-Kirche am Grim
- e) Jacobi, Steinstraße.
- f) Große Michaeliskirche

2) Nebenkirchen

- a) St. Gertrud, Rosenstraße
- b) Heiligengeist-Kirche, Graskeller
- c) Johannis-Kirche, Johannisstraße
- d) Kleine Michaelis-Kirche
- e) Marien Magdalenen-Kirche
- f) Spinnhaus-Kirche
- g) Haisenhause-Kirche, Admiralitätsstraße
- h) Zuchthaus-Kirche

Das Personale der Prediger obiger und zum Hamburgischen Territorio gehöriigen Kirchen (im Staatskal.)

b) Reformirte

- 1) Deutsch: Reformirte — Kamp
- 2) Französisch: Reformirte — Königsstrasse

c) Catholische auf dem Neuen Wall

Kornhaus, (das) liegt am alten Wandrahm und besteht in einem sehr großen Gebäude, in welchen sich eine Menge Getraide befindet.

Krahn, deren giebt's 2, der eine bei der Börse, welcher älter, und der andere ohnfern der Leichstraße, welcher neuer Krahn genannt wird. Beide dienen, mit leichter Mühe Kaufmanns Waaren und andre große Lasten aus den bei ihnen vorbeistießenden Canälen aufzuwinden.

Lombard, (der) liegt auf dem Wall nahe am Tamthor, ist ein öffentliches Leihhaus, wo auf 6 Monat gegen billige Zinsen auf Pfand vorgestreckt wird.

Niedergerichte, (das) liegt am Rathhause darin befindet sich

- a) der Lubierssahl, wo außer in den Ferien, Montags, Mittwochs und Freitags, Gericht gehalten wird.
- b) Die Relations und Commensonsstube und vor demselben
- c) der ehrlose Block, worauf ehrenrührige und sonstige pasquillantische Schriften, durch den Frohn unter Klautung der, über dem Niedergericht hängenden Klocke, durch des Frohnknecht verbrannt werden.

Rathhaus, (das) in demselben befinden sich

- a) Die Rathstube.
- b) Die Registratur.
- c) Die Cammer.

(d)

d) Die Schreiberei.

- e) Die Canzellei.
- f) Der Catarensahl.
- g) Die Eidenstube.
- h) Das Niedergerichtliche Comtoir.
- i) Der Oberalten Versammlungs: Sahl.
- k) Der hundertachtziger Versammlungs: Sahl.
- l) Der Admiralitäts: Sahl.
- m) Die Landstube.
- n) Die Banco.
- o) Die Wechselbanco.
- p) Der Herrn Zoll.
- q) Die Matten und Korn Zoll.
- r) Die Weinaccise.
- s) Die Bieraccise.
- t) Die Vieaccise.
- u) Die Feuerstättenstube.

Rathskeller, (der) besteht im unterirdischen Terrain des weitläufigen Simbeckischen Hauses. Er enthält verschiedene Stuber und einen sehr großen Vorrath vortreflicher Weine. Will eine Gesellschaft hier speisen, so liefert gewöhnlich das Simbeckische Haus das Essen, und so liefert, wenn eine Gesellschaft dort speist der Rathskeller mehrentheils die Weine. Das Freitags und Verrags ist er bis 4 Uhr Nachmittags geschlossen. Der gegenwärtige Kellermeister heißt Apoldt der Buchhalter Wibel.

Rathswage, (die) liegt unterm Commerzialsahl. Hier werden alle Kaufmanns Güter gewogen.

Schifferathenhaus, (das) liegt auf der Admiralitätsstrasse. Es werden hier eine unbestimmte Anzahl Schiffer und 25 alte Schiffer Witwen ernährt.

b 5

Schiff.

Schiffergesellschaft, (die) liegt in der Bohnenstraße. Es werden hier Auctionen von Meubeln, verfallene Pfänder, Bietualien u. dgl. gehalten; auch ist hier eine Bier und Weinschenke und der Versammlungsort der Schiffer.

Spinnhaus, (das) ist der Aufenthalt mit Infamie belegter Personen. Schwangere können sich hier unentgeltlich entbinden lassen und Wochen halten. Es enthält circa 30 Personen hat eine Kirche und dabei angestellten Catecheten.

Waisenhaus, (das) Ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiralitätsstraße, hat eine Kirche woran ein Catechet angestellt ist. Es werden hier in und außer dem Hause über 800 Kinder beiderlei geschlechts versorgt und erzogen.

Windenbaum, (der) liegt beim Domsenketh. Es werden hier teils Faliten, zur Strafe ihres muthwilligen oder leichtsinnigen Bauquerottirens halber auf eine bestimmte Zeit, teils peinliche Verbrecher, die jedoch das Bürgerrecht haben — bis zur Uebergabe an den Frohn, gefangen gehalten.

Zughaus, a) Admiralitäts-Zughaus liegt auf der Admiralitätsstraße, und enthält Schiffarmaturen und andere zum Schiffarth nöthige Dinge.

b) Artillerie Zughaus liegt auf dem Zughausmarkte und ist mit Geschütz von allerlei Caliber, Zelzen u. s. w. versehen.

c) Infanterie Zughaus, liegt beim Deichthor und enthält viele Ober und Untergewehre auch Canonen,

Zucht-

Zuchthaus, (das) ein massives Gebäude an der Alster besetzt mit einer Kirche und einem dabei angestellten Catecheten. Es enthält circa 500 Gefangene männlich und weiblichen Geschlechts welche hier arbeiten müssen und unter strenger Aufsicht stehen. Verschiedene hier angelegte Fabriken als Z. B. Tuch, Strümpfe, Handschuh, Lein, Haren und Wolle, Taschecken u. s. m. sehn unter der Aufsicht des Directors Keller.

Legenden (schöne) giebt es in und um Hamburg eine unzählige Menge, und es wird wirklich dem Auge schwer werden, einem Ort zu finden, wo es nicht ganz besichtigt werden sollte. Nur allein der Wall, gewis einer der angenehmsten Spaziergänge, ist in seinem Aussehen und in Rücksicht der mancherlei Abwechslungen derselben äußerst interessant. Einen aufmerksamen Beobachter gewährt er zwölf ganz von einander verschiedene Ausichten. Der ebene Spaziergang, der labende Schatten, die freie reine Luft, der tausendfache Gesang unzähliger Lerchen, Nachtigallen und anderer Vögel, die hier so ganz ungestört wohnen, machen diesen Ort zum reizendsten Aufenthalt. Bis Thorschluß kann man dieser Promenade nur genießen. Auch der Jungfernsiege hart am Bassin in der Alster hinlaufend, ist ein angenehmer und bei heißen Sommertagen erquickender Spaziergang. Das nahe Wasser mit den darauf schwimmenden Luftschiffen, und der gegenüber liegende Wall, geben dem Auge ein angenehmes Prospect.

Aus dem Altonaerthor giebt die Elbe eine schöne Ausicht, die durch das augenblickliche ab und Zufahren unzähliger Schiffe erhöht wird. Die Elb-Inseln, der Haven mit Schiffen angefüllt, deren Mastbaum e

einen

einem Walde ähneln, das gegenseitige Ufer durch den finstern und schwarzen Berg anscheinlich mit dem Himmel verbunden, die zwischen Dickblauben Büschen und in freie Ebenen gleichsam hingestreuete Dörfer und Flecken, mit und ohne Kirchsippen, ist ein Anblick den man sehn muß, um das majestätische dieser Elbgegend zu fühlen.

Gleich außern Damthor ist vorzüglich die Aussicht von der Sternschanze herab vortreflich, wovon man die ganze Stadt, viele Dörfer, Altona, die Elbe und um dem Auge das viele Schöne noch mehr zu würzen, auch die partie honneur einer kleinen Strecke düren Sandbodens erblickt.

Außern Steintor ist besonders der Weg an der Alster, ein angenehmer Spaziergang. Dann auch die Aussicht von No. 1 herab, nach der schönen unabhiehligen Marschgegend mit dem sie nordwärts begrenzenden alten hohen Ufer der Elbe. Das Deichtor giebt auch beim Spaziergange auf den Stadtteich mancherlei abwechselnde und reizende Aussichten.

Gemälde (Samlung) die vorzüglichsten besitzen

- 1) Sr. Magnif. Hr. Bürgermeister v. Siemen.
- 2) Hr. Staatsrath Stenglin.
- 3) — Dr. und Canon. Hasberg.
- 4) — Bertheau.

Gärten um Hamburg giebt es unzählig. Besonders zu bemerken sind

- 1) der Garten des Herrn De Chapeaurouge in Hamm, die schöne Anlage desselben, die Korn und Erdbeerfelder die Wiesen, Partien, Alleen, Gewässer und Inseln in demselben, machen den Garten äußerst sehenswürdig.

2)

2) Der Garten des Herrn Luis ist außer seinen Schönheiten, der sehr großen Sammlung ausländischer Gewächse halber, merkwürdig. Man findet hier fast jedes Gewächs des Pflanzenreichs. Caffee Bäume und Zuckerrohr, die große ägyptische Feige, nach Liné Musa Paradii aca genannt welche noch abgewichenen Herbst blühte u. dgl. mehr.

3) Der Danckerische Garten ist seiner Lage halber sehr werth. Das Haus liegt so vortreflich, daß man fast alle schöne Gegenden Hamburgs übersehen kann. Der Garten selbst ist vortreflich eingerichtet.

4) Der Garten des Herrn Lottbagen ist in Rücksicht der vortreflichen Blumen aller möglichen Art und Gattung merkwürdig und gewiß der einzige in seiner Art.

5) Der Garten von Madame Voghe im Hamm ist einer der schönsten mit um Hamburg, und verdient gesehen zu werden.

6) Des Herrn Voghe Garten, Wiesen und Landbau in dem ihn zu Flottbeck eigenthümliche Landgüter überfließt alles, was jemals in dieser Gegend ist, geleistet worden. So was muß gesehen werden.

7) Auch des Herrn Godeffroi Landsitz, in Dockenshusen, ist in der Anlage, Aussicht und Landbau einzig.

Es würde zu weitläufig seyn eine genaue Beschreibung aller um Hamburg in Hamm, Horn, Billwärder, Eimbüttel, und Eppendorf belegenen unzähligen Gärten zu geben. Gegenden und Gärten sind um Hamburg gewiß nach Weissen und Dreßden, die schönsten mit in Deutschland. Der Fremde wird bei näherer Untersuchung nichts Uebertriebenes hierin finden

finden und vielleicht — wenn er recht ins Detail gehen will, manches noch vorzüglicher wenigstens gewis pomperfer antreffen.

Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerben besteht seit mehr als 25 Jahre und hat die Emporbringung der Künste und des nützlichen Gewerbes zum Gegenstande. Die Anstalt zur Rettung Erstickter und Ertrunkener, macht einen Teil der Inspection dieser Gesellschaft aus. Die nähere Einrichtung derselben findet man in der leicht zu erhaltenden Meyditzen Einrichtung der im Jahre 1765 errichteten Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.

(tagd) ist eines der löblichen Admiralität zugehöriges mit ohngefähr 18 Canonen versehenes Schiff. Es dient um jährlich eine Deputation nach Nisbüttel zu bringen und zu Luftfahrten der Herrn Admiralitäts-Bürger. Dies Meisterschiff der Schiffbaukunst ist in England vor einigen Jahren mit außerordentlicher Kunst, Geschmack und Bequemlichkeit gebaut. Zuverlässig enthält mancher königlicher Haven kein Schiff von so brillanter Einrichtung. Im Sommer liegt es auf den Ebbe-Ström, im Winter dem Baumhaus gegen über. Nach erteiltem Erlaubnis: Zettel eines Admiralitäts-Bürgers kann jeder für eine kleine recognition es besehen.

Klockengießerei, liegt am Steinthor und werden hier unter Direction von Hrn. Nieber, Klocken, Canonen und Mörser gegossen.

Manege, deren giebes in Hamburg 2

1) liegt auf dem Gänsemarkt der sogenannte Englische Stall — der Besitzer ist von Festen. Es befindet sich hier eine bedeckte und freie Reitbahn.

2) auf der großen Drehbahn ist gleichfalls eine bedeckte und freie Reitbahn und steht unter der Direction von Holborn.

Münzamt. (Hamburgische gangbare)

A) Goldne

Hamburger Ducaten giebt gewöhnlich 7 m^z 2 f^z

B) Silberne

a) Speciesthaler hat 3 m^z 12 f^z

b) Doppelter Mark hat 2 m^z

c) Markstücke hat 16 f^z

d) Achtschillingstücke hat 8 f^z

e) Vierschillingstücke hat 4 f^z

f) Zweischillingstücke hat 2 f^z

g) Einschillingstück hat 12 Pfennig

h) Ein halben Schilling hat 6 Pfennig

i) Ein viertel Schilling hat 3 Pfennig

Ueber dies couriren auch besonders Dänisches Mecklenburgisches und Lübeckisches Silber Geld, so wie auch holländische und dänische Ducaten.

Münzanzalt, steht unter der Direction des Hrn. Münzmeisters Knoorre in dessen, beim Rathswinkelier liegenden Hause sich die Münze befindet.

Münzcabinete, deren haben in Hamburg verschiedene Particuliers schätzbare Sammlungen als J. W. Hr. L. Sievert und Herr Krulk.

Naturalien, außer der auf dem Gymnasio befindlichen Naturalien Sammlung besitzt der Herr Dr. und Pbil. Hoken, und der Herr Dr. und Canon. Stamm die vorzüglichsten.

Promenaden, 1) der Jungfersteig ein an der Älster gelegener und mit Bänken versehener Spaziergang.

2) Der Wall. Er umgibt die ganze Stadt und gewährt die vortrefflichste abwechselnde Aussicht. Nach Thorschluß darf außer der Besatzung ihn niemand betreten.

Schauspiel, (deutsches) liegt am Gänsemarkt, steht unter der Direction des Herrn Schröders.

Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, wenn kein Festtag einfällt, wird gewöhnlich um 6 Uhr angefangen.

Schulen 1) (öffentliche)

- a) an Petri: Kirche.
- b) an Nicolai: Kirche.
- c) an Cathrin: Kirche.
- d) an Jacobi: Kirche.
- e) an Michaelis: Kirche.

2) freie

- a) Die Papmannsche.
- b) Die Rumbaumsche.
- c) Die Mincelersche.
- d) Die Wettensche.

(S. Staatskalender.)

e) Navigations Schule in welcher außer Sonntags von 9:12 Uhr die Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, Sphärische Astronomie, und besonders die Seemannskunst gelehrt wird von I. I. Früchtenicht, 2te Jacobsstraße, No. 98

f) Zeichen Schule worüber die Gesellschaft der K. und nützl. Gewerh die Direction haben.

Thore

Thore hat Hamburg

1. Millerthor. (auch Altonaer genannt)
2. Lamthor.
3. Steinthor.
4. Döbthor.
5. Drockthor.
6. Sandthor.

Verforgungsanstalt (allgemeine) ist eine Einrichtung vermöge deren sich Personen, gegen Einschließung eines Capitals, Leidenrenten, Pensionen, Wittwengehälte, Aussteuer, Erparungs- und Begräbnis-Geld verschaffen können. Sie ist in 10 Classen geteilt und steht unter Administration von 9 Deputirten und Directoren. Im vorigen Jahr betrug der Fond dieser Anstalt 26 Banco 1, 1938 15. 6 fl. Das gebräuchte Reglement darüber ist leicht zu erhalten.

Vorstädte, 1) der Hamburgerberg liegt aus dem Millerthor hier sind zu bemerken

- a) die Schiffswerke.
- b) Das Hauptmagazin.
- c) Die Thranbrennerei.
- d) Die Nebenschläger oder Seilmacherbahn.
- e) der Pesthof, wo sich wahnsinnige und incurable Personen befinden. Es ist hier auch eine Kirche und dabei angehelter Prediger
- f) St. Georg liegt aus dem Steinthor, ist mit Wall, Thore und Graben umgeben, hat eine schöne Kirche und schließt in ihren Bezirk viele vortreffliche Gärten ein.

Wasserkünfte, welche das Wasser durch hölzerne Röhren durch alle Gassen der Stadt treiben und durch Nebenkünfte denen Häusern der Einwohner mittheilen.

c

Die

Die 1te und 2te liegen im Jungfernsieg die
3te beim Graefeller
4te auf dem Stubbenhuck, die das sogenannte
Englische Wasser treibe.

Wirthshäuser

1. wo Fremde logiren und zu gleich öffentlicher Tisch gehalten wird.
- 2) Kaisershof, beim Rathhause, Wirth — Girard Mittags: Tisch ohne Wein 2 mZ
- 6) Krahmer Amshaus, gr. Johannisstrasse, Wirth — Ekard Mittags: Tisch ohne Wein 1 mZ, Abend: Tisch 12 fZ
- c) Schwarzer Adler, gr. Johannisstr. Wirth — Kuhberg, Mittags: Tisch ohne Wein, 1 mZ, Abend: Tisch 12 fZ
- d) Obergesellschaft, Pilgerstrasse, Wirth — Schade, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ, Abend: Tisch 8 fZ
- e) im König von England, Wirth — Groffe, große Beckerstrasse, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ, Abend: Tisch 8 fZ
- f) Hotel de Saxe, Kamp, Wirth — Hammann, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ
- g) Goldener Ochsen, alten Steinweg, Wirth Meyer, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ, Abend: Tisch 8 fZ
- h) im weissen Schwan, alten Steinweg, Wirth — Berner, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ, Abend: Tisch 8 fZ
- i) im schwarzen Elephanten, Hopfenmarkt, Wirth — Schimper, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ, Abend: Tisch 8 fZ

x) im

k) im Wilden Mann, Hopfenmarkt, Wirth — Germann, Mittags: Tisch ohne Wein 12 fZ

2 wo zweer Fremde logiren ein jeder aber sein Essen aufs Zimmer erhält.

- a) London, Jungfernsieg, Wirth — Hermfen
- b) Petersburg, daselbst, Wirth — Christow
- c) Copenhagen, Damthorstrasse, Wirth — Hermfen
- d) Das Limbeckische Haus, Garbarater Strasse, Wirthin Gartzzen
- e) Das Baumhaus, — Baumwall, Wirth — Wiedemann
- f) Die Traube, Pferde: Markt, Wirth — Funck.

3. Wo nur öffentlicher Tisch ist.

- 2) Raddag, große Beckerstrasse, Mittags: Tisch, ohne Wein 8 fZ
- b) Schmidt, Mühlenbrücke, Mittags: Tisch ohne Wein 8 fZ
- c) Niedergesellschaft, Pelzerstrasse, Wirth — Borleut, Abend: Tisch 4 fZ, Gemüse 2 fZ
- d) Boldt, Zollenbrück, Mittags: Tisch, ohne Wein, 12 fZ, Abend: Tisch 6 fZ

In allen diesen Wubergen werden Bestellungen auf Tractements angenommen und das Essen, wohin man will, wird geliefert. Ueberdies giebt es noch eine Menge Wirths und Weinhäuser, und es finden sich wenig Gassen, wo deren nicht anzutreffen sind.

Wirthshäuser, um Hamburg, nebst schönsten Ausflüssen und Gärten befinden sich

- A) Aus dem Millerthor
- a) Claven Hof, in Ottersen.
 - b) Nienstedten.
 - c) Flottbeck.
 - d) Kildr.
 - e) Stelling.

- B) Aus dem Danthor
 a) Rosenhoff. b) Neue Kabe. c) Alte Kabe.
 d) Herbstshude. e) Wellingsbüttel. f) Poppenbüttel.
 g) Jarbeck. h) Lockhüt.
- C) Aus dem Steinhor
 a) St. Georg
 b) Wandsbeck
 c) Ham
 d) Horn
 e) Schinckenfrug
 f) Billwarder
 g) Die vier Landen

Zeitungen, — Montags kömmt heraus

- 1) Adressblatt kostet 1 fl .
 2) Relations Cour. kostet $\frac{1}{2}$ fl

Dienstags

- 1) Correspondent kostet $\frac{1}{2}$ fl
 2) Neue Zeitung kostet $\frac{1}{2}$ fl
 3) Relations Courier $\frac{1}{2}$ fl

Mittewochs

- 1) Correspondent

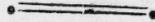
- 2) Neue Zeitung

(Donnerstags wie Montags)

(Freitags wie Dienstags)

(Sonnabends wie Mittewochs)

Ein Aufsatz von 4 a 5 Zeilen kostet 1 mg und so verhält
 sich demnächst mehr.



Der

Verzeichniß,
 aller, in der, von der Hamburgischen
 Gesellschaft zur Beförderung der
 Künste und nützlichen Gewerbe,
 in dem großen Saal Rathskellers veran-
 stalteten von den benannten Künstlern
 und Handwerkern aufgestellt gewesenen
 Kunstwerke, Arbeiten, und nützlichen
 Erfindungen. 1791.

Malereien.

Von einer Liebhaberin der Kunst. (Miniatur)

- 1) Blaudine, mit dem Herzen des ermordeten Lenards.
 (Halbe Figur.) 2. Ein studirendes Frauzimmer.
 Halbe Figur.

Von Bornemann. (Portraitmaler aus Göttingen, hieselbst)

- Dehlfarbe. 1. Ein Familienstück. Portraits. Ganze
 Figur. 2. Portrait. Bruststück. 3. Portrait.
 Bruststück. 4. Des Künstlers eignes Portrait.

6. L. Eckhardt, Portraitmaler, (wohnt beim großen Neuen
 Markt auf dem Lielbeck No. 207.) Dehlf. 1. Portrait.
 Kniestück. Lebensgröße. Sitzende Figur, mit
 Nebensachen. 2. Portrait. Kniestück. Lebensgröße.
 Stehende Figur in Uniform, und militairischer Stel-
 lung. 3. Portrait. Kniestück. Sitzende Figur.